

NIEDERschrift

Juni
Juli August
2023



Stadtmission Frankfurt-Nied
eine ev. Gemeinde – lebendig · herzlich · bunt



Ein Gebet in stürmischen Zeiten

Das Meer strahlt seit jeher beides aus: Faszination und Erschauern. Einerseits ein Ort der Schönheit. Unzählig oft gemalt. Ziel massenhafter Urlauber, die dafür kilometerlange Staus in Kauf nehmen. Und für Zuhausegebliebene Sehnsuchtsort der Tagträume. Gleichzeitig seit jeher ein Ort der Unberechenbarkeit und der Gefahr. Wer einen Sturm am Meer erlebt, spürt etwas von dessen Urgewalt, die den Erzählstoff für manch altes Seemannsgarn lieferte.

In der Bibel finden wir das Meer immer wieder als mythisches Sinnbild für das Chaos. Am Anfang der Zeit von Gott in seine Grenzen gewiesen, als er diese Welt erschuf (1. Mose 1,6). Am Ende der Zeiten beschreibt die Bibel eine Welt ohne Meer (Offb. 21,1). Nicht im wörtlichen, sondern im übertragenen Sinne zu verstehen. Also keine Aussage darüber, ob im Himmel Strandurlaube möglich sind, sondern darüber, dass es dort keine Macht mehr geben wird, die Chaos und Untergang über die Welt bringt. In der Zwischenzeit, unserer Zeit, gehört diese Erfahrung aber leider dazu: **»Damals, Herr, brausten die Wasserströme. Es brausten die Wasserströme mit Getöse. Welle um Welle mit**

ohrenbetäubendem Lärm. Gewaltig ist das Getöse der Wasserfluten. Noch gewaltiger sind die Brecher des Meeres. Am mächtigsten aber ist der Herr in der Höhe.« (Psalm 93,3-4)

Die Wellen brechen an den Felsen, das Brausen der Gischt und der pfeifende Wind sind ohrenbetäubend. Und mitten darin der Schreiber dieses Psalms. Er erlebt die Welt und sein Leben als bedroht. Sieht, dass seine Welt ins Wanken gerät. Und beschreibt damit etwas, was wir bis heute kennen. Die Stürme haben sich im Lauf der Jahrhunderte verändert - aber das Bild des tosenden Meers passt immer noch. Das Volk Israel, aus dessen Reihen der Psalmschreiber kommt, erlebt damalige Kriege, Hungersnöte und bittere Ungerechtigkeit. Wir sehen die Stürme unserer Zeit, die unsere Welt heute in Chaos stürzen. Die Stürme, die das eigene Leben bedrohen.

Und dann das große »Aber Gott«. Ja, Stürme haben Macht, sind bedrohlich und stürzen ins Chaos. »Aber am mächtigsten ist der Herr«. Da ist eine Macht, die selbst die mächtigsten Wellen bricht. Das ist keine platte Vertröstung, die den Sturm klein- oder gar wegredet. Im Gegenteil, diese Worte sind Worte, die dem andauernden Sturm eine größere Macht entgegenhalten. »Aber Gott« - dieser Satz gibt den Stürmen ein heilsames Gegenüber. Gegenüber der Zerstörung. Gegen-

über dem Chaos. Gegenüber den bösen Absichten: **Am mächtigsten aber ist der Herr in der Höhe.** Nichts kann die Herrschaft Gottes, seinen Plan für diese Welt ins Wanken bringen. Der Psalm will nicht Situationsbeschreibung sein, sondern Gebet für stürmische Zeiten. Eine Einladung, den Stürmen dieser Welt und des eigenen Lebens das »Aber Gott« entgegenzuhalten.

Was dabei hilft, in diesen Vertrauen hineinzufinden, davon lesen wir im nächsten Vers: **»Deine Gebote stehen zuverlässig fest. Heiligkeit schmückt dein Haus, Herr, für alle Zeiten.« (Psalm 93,5).** Gottes Wort und Gottes Haus. Zwei Einladungen angesichts der Stürme des Lebens, Gottes Gegenwart zu erfahren. Im persönlichen Lesen der Bibel. Und in der Gemeinschaft mit anderen Christen, zum Beispiel im Gottesdienst.

Vielleicht möchtest du dir dieses Gebet in die kommenden Sommermonate mitnehmen. Egal ob beim Strandurlaub, in den Bergen oder zuhause. Immer dort, wo die Stürme dieser Welt bedrohen, darf ich dem entgegenhalten: **Am mächtigsten aber ist der Herr in der Höhe.**

David Winkler
(Pastor der Stadtmission-Nied)

Hohenloher Grüße von Familie Bolanz

Bis Sommer 2022 waren Familie Bolanz Missionare in Frankreich. Seit dem 1. Februar 2023 entwickelt Nick beim Süddeutschen Gemeinschaftsverband (SV) ein neues missionarisches Projekt für die Region Hohenlohe. Gleichzeitig bleibt Nick bei der Liebenzeller Mission geringfügig beschäftigt. Er wird deutschlandweit im Reisedienst unterwegs sein und davon berichten, was Gott weltweit tut und dafür motivieren. Wir als Gemeinde unterstützen sie weiterhin. Mit diesem kurzen Bericht möchten sie euch Einblick in ihre Arbeit geben:

»In den Osterferien waren wir auf

einer Tagung des SV, Nicks neuem Haupt-Arbeitgeber. Es war sehr bereichernd, viele neue Kolleginnen und Kollegen kennen zu lernen. Gustavo Victoria, der Vorsitzende des SV, hat denselben Herzschlag wie wir. Für das große Vertrauen, das er uns im neuen Projekt entgegenbringt, sind wir sehr dankbar. Von Mai bis zu den Sommerferien werden wir einen Alphakurs bei uns im Wohnzimmer durchführen. Claudis Trainerin aus der Frauensportgruppe hat sich schon mit ihrem Partner dazu angemeldet. Auf weitere Anmeldungen sind wir gespannt.

„Amicale des Francais“ - so heißt der

französische Freundschaftsverein in Heilbronn, dem wir beigetreten sind. Einerseits, damit wir unser Französisch weiterhin etwas pflegen, andererseits um neue französischsprachige Freunde auch in Deutschland zu gewinnen. In den Pfingstferien werden wir erstmals nach unserem Umzug wieder zurück in die alte Heimat Frankreich reisen. Wir beten für gute Begegnungen in Montpellier mit den engsten unserer Freunde, aber auch für Erholung am Meer mit viel Sonne.«

Emmaus-Gruppe

Im Mai ist eine neue Kleingruppe in unserer Gemeinde gestartet: Die Emmaus-Gruppe. Benannt nach dem Bericht über die beiden Jünger Jesu, die am Ostertag nach Emmaus unterwegs sind (vgl. Lukas 24,13-35). Sie erleben, dass der auferstandene Jesus sie mitten auf ihrem Weg,

mitten in ihrem Gespräch, mitten im Nachdenken über biblische Texte überrascht. Genau das erhoffen und erbeten wir für die neue Kleingruppe. Dass sich Jesus in unserem Gespräch dazugesellt. Dass am Ende nicht nur Wissen vermehrt, sondern brennende Herzen entstehen. Wir

wollen gemeinsam nach Gott und Tiefe im Glauben fragen. Geleitet wird die Gruppe von Harvey, Bettina und David. Die Termine und Themen bis Sommer liegen aus. Im Herbst soll eine neue Themenreihe starten.

Sommerpause

In den letzten Jahren hat sich in den Sommerferien etabliert, als Gemeinde eine Sommerpause einzulegen. In diesem Jahr finden am 13., 20., und 27. August keine eigenen Gottesdienste statt. In dieser Zeit gibt

es alternative Gottesdienste in und um Nied, die man alleine oder gemeinsam als Gruppe besuchen kann. Unser erster Gottesdienst nach der Sommerpause ist am 03. September, dem letztem Tag der Sommerferien.

Auch in diesem Jahr wieder mit Aktion und Segen für die (Schul-)Kinder. Dazu kann man gerne Familien mit Schulkindern einladen.

Juni 2023

Sonntag,	04.06.2023	10:00	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	
Sonntag,	11.06.2023	17:00	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	(A)
Sonntag,	18.06.2023	10:00	M. Seitz	LKG Nieder-Ramstad	Erlebnisgottesdienst für Klein & Groß
Sonntag,	25.06.2023	10:30	J. Evans	New Life Church	Open Air/Stami Koll.: Ev. Allianz

Juli 2023

Sonntag,	02.07.2023	10:00	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	(A)
Sonntag,	09.07.2023	17:00	D. Winkler	Stadtmissions-Pastor	
Sonntag,	16.07.2023	10:00	V. Belalov	Lebenswende Frankfurt	Koll.: Lebenswende
Sonntag,	23.07.2023	10:30	C. Seekamp	Coach f. Perspektiventw.	Open Air/Stami
Sonntag,	30.07.2023	10:00	D. Hoffmann	Jugendreferent ECHN	Koll.: ECHN

August 2023

Sonntag,	06.08.2023	10:00	H. Mayne	Mitglied der Gemeinde	
Sonntag,	13.08.2023		Sommerpause		
Sonntag,	20.08.2023		Sommerpause		
Sonntag,	27.08.2023		Sommerpause		

(A) mit Abendmahl

Kinder sind bei uns herzlich willkommen! Während des Gottesdienstes findet ein Programm für Kinder in zwei Altersgruppen statt. Beim Abendgottesdienst gibt es zurzeit keinen Kindergottesdienst. Für Eltern mit ihren Kleinkindern steht ein Raum mit Predigtübertragung zur Verfügung.

Spendenprojekte

Ev. Allianz: Zusammenschluss verschiedener christlicher Gemeinden und Werke in Frankfurt.

Lebenswende e.V.: Haus Metanoia. Eine Einrichtung für Suchtkranke.

EC Hessen-Nassau (ECHN): Jugendverband, dem unsere Kinder- und Jugendarbeit angehört.

Credits:

Bild S. 1 Massimo Adami - Unsplash

Bild S. 6 Stadtmission

Wie finanziert ihr euch eigentlich?

Gemeinde kostet Geld, logisch. Damit die Räume warm und hell sind. Gehalt bezahlt, Bastelmaterial für Kinder besorgt werden kann. Getränke nach dem Gottesdienst bereitstehen können und vieles mehr. Wir finanzieren unsere Gemeindearbeit fast ausschließlich aus Eigenmitteln, die sich zum großen Teil aus den Spenden zusammensetzen. Wir freuen uns über jeden finanziellen Beitrag und danken ganz herzlich dafür! Die Daten findest du auf der Rückseite und unserer Homepage. (Spenden sind übrigens steuerlich

absetzbar. Bitte Namen und Adresse angeben, damit wir eine Spendenbescheinigung zusenden können).

Dieses Video gibt dir einen Überblick über unsere Finanzen:



<https://youtu.be/N6WnNLfZ0fo>

Smartphone und Social-Media Basics

Ab Juni wird in den Räumen der Stadtmission ein Kurs über den Umgang mit Smartphone, Apps & sozialen Netzwerken stattfinden. Dieses Angebot ist nicht nur an ältere Menschen gerichtet, die bisher wenig oder keine Erfahrungen damit gemacht haben. Auch Eltern können hier ihre Fragen loswerden. Verantwortet und durchgeführt wird das Ganze von der Stiftung Christen Helfen.



Über uns

Die Stadtmission Nied ist eine evangelische Gemeinde im Frankfurter Westen. Alles begann 1936 mit einer Bibelstunde, aus der im Laufe der Zeit eine selbstständige evangelische Gemeinde wurde. Der Name „Stadtmission“ mag manchem ungewohnt erscheinen. Er drückt aus, dass wir als Gemeinde einen Auftrag (lat. „missio“) in unserer Stadt haben. Und der lautet: den Menschen die Liebe Gottes näherbringen. Dies geschieht durch unsere vielseitigen Angebote und unter dem Motto: Lebendig, herzlich, bunt.

Lebendig sind unsere modernen und kreativ gestalteten Angebote für jedes Alter. Wir wollen entdecken und weitergeben, wie der Glaube an Jesus

Christus das Leben belebt und bereichert.

Herzlichkeit prägt den Umgang miteinander, weil Gott ein großes Herz für uns hat. Wir wollen ein Ort sein, an dem Menschen die Liebe Gottes erfahren.

Und bunt ist die Mischung von Menschen, die uns besuchen. Dieses bunte Miteinander bereichert unseren Gemeindealltag.

Die Stadtmission in Frankfurt-Nied e. V. ist eine selbstständige Gemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Sie ist Mitglied im Evangelischen Gemeinschaftsverband Rhein-Main, im Vereinsring Nied e. V., sowie im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband e.

V. Der Kinder- und Jugendbereich ist dem Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) angegliedert.

Wir finanzieren unsere Gemeindearbeit fast ausschließlich aus Eigenmitteln, die sich zum großen Teil aus den Spenden unserer Mitglieder und Freunde zusammensetzen.



Spenden und weitere Informationen

Besondere

Gemeindetermine:

Erlebnis-Gottesdienst für Klein & Groß am 18. Juni, 10 Uhr

Gestaltet von Matthias Seitz, Kinder- und Jugendreferent der LKG Niederramstadt.

Stadtteilfest am 24. Juni

Von 14-18 Uhr sind wir mit einem Angebot für Kinder vertreten.





Bibelcafé am 29. Juni & 13. Juli

Weitere Infos und Themen siehe Flyer.

Lobpreisabend am 07. Juli

Freitags von 19:30-21:00 Uhr.

Anfahrt mit dem ÖPNV

-  S1 & S2 Nied Bahnhof
-  Straßenbahn 11 Luthmerstraße
-  Bus 51, 54, 59 Nied Kirche
-  Bus 59 Nied Bhf./Lotzstraße

Adresse

Lotzstraße 54
65934 Frankfurt
069/302212
info@stadtmission-nied.de
www.stadtmission-nied.de



Unser Gottesdienst am Ostersonntag
- Wenn Schmetterlinge wüssten...

Kontakt:

Stadtmissions-Pastor

David Winkler
Am Hühnerberg 6, 65934 Frankfurt
Tel: 069/302212
Pastor@stadtmission-nied.de

Vorsitzende

Andrea Stenzel
Landauer Str. 38, 65934 Frankfurt
Tel: 069/395185
andreastenzel81@gmx.de

Redaktion

Redaktion@stadtmission-nied.de

Bankverbindung

Stadtmission Nied e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN:
DE45 5206 0410 0204 1202 72
BIC:
GENODEF1EK1

(Spenden sind steuerlich absetzbar.
Bitte Namen und Adresse angeben, damit
wir eine Spendenbescheinigung zusenden
können.)